

# Inhalt

Vorwort von Gisela Notz	9
Prolog	11
1. Kindheit, Jugend und Welträtzel (1909-1916)	13
2. Mädchenheim als Flüchtlingsheim (1916-1917)	48
3. „Es sind die Mädchen, die sich nicht fügen können“ (1917-1919)	77
4. Der Riss der Welt ging auch durch sie (1919-1920)	84
5. Fessle durch Taten die jagende Zeit (1920-1924)	104
6. Obdachlos und „sittlich schwach“? (1923-1925)	125
7. Gesellschaft mit Zwangsidee (1925-1927)	146
8. Glaube, Liebe, Hoffnung (1927-1929)	198
9. Wiedersehen im Exil (1929-1933)	232
10. Neue Zeit (1933-1937)	264
11. Hinter die Dinge sehen (1937-1940)	286
12. So leb' ich mit in der Ferne (1941-1944)	313
13. Er hat seine eigene Entwicklung gehabt (1940-1942)	322
14. Besuch ist nicht gestattet (1941-1943)	341
15. ... Und ist seinen eigenen Weg gegangen (1942/1943)	352
16. Jeder Mensch ein Künstler (1943-1948)	368
17. Ausklang	385
Handelnde Personen	390
Anmerkungen	395
Nachwort: Was muss erzählt werden und wie wird es erzählt	405
Geleitwort von Hansjörg Buss	407
Danksagung	410
Bild- und Textnachweis	412